

ÄUSSERUNGSFORMEN DES MENSCHLICHEN WILLENS

Die für das Leben notwendigen, unentbehrlichen Dinge haben wollen	Lebenswille
Begehrte, wünschenswerte, Zufriedenheit bringende Dinge erstreben	Erfüllungswille
Sich zu einem wissenden, fähigen, erfolgreich schaffenden Menschen entwickeln (Lernen, sich Mühe geben, Ausdauer zeigen, arbeiten, scheitern und neue Wege suchen können).	Entwicklungswille
Die anderen Menschen (Partner, Freunde) als Objekt der Bewunderung und als zu schützenden Wert ansehen und empfinden	Gesellschaftlicher Wille
Von anderen Menschen akzeptiert, sogar geliebt werden	Anerkennungswille
Anderen Menschen Schönes, Wertvolles, Wissenswertes, Erstaunliches, Erhabenes, Erhellendes weitergeben	Teilungswille
Haben, aufbewahren, festigen, verteidigen, Vermögen anhäufen, Besitz vermehren	Sicherheitswille
Für andere Menschen da sein, sie führen und für sie Verantwortung übernehmen	Führungswille
Anderen Menschen lenken, unterwerfen, beherrschen, betrügen, manipulieren, mit Gewalt zwingen, ihren Willen einschränken, unterdrücken und ersticken, ihren Willen zur Befreiung streng und gnadenlos kontrollieren	Machtwille

Der Lebenswille ist gattungsgemäß biologisch geprägt. Das ist kein freier Wille, sondern Gabe des Lebens.

Die anderen Formen des Willens sind – mehr oder weniger – je nach Entwicklungsstufe des Individuums frei zu gestalten. Integrationsformen, Gesellschaftsstrukturen, eigene Fähigkeiten und eigener Schicksalsweg sind die Rahmenbedingungen dieser „Freiheit“.

Der Entwicklungswille schafft bessere Selbstbehauptungsmöglichkeiten. Dabei kann der Erfüllungswille auch mehr Erfolg haben.

Der gesellschaftliche Wille integriert den Einzelnen in die Menschheit. „Dazugehören“ ist unsere natürliche Bestimmung.

Der weitergebende, kreative Teilungswille hebt das Individuum und die aufnahmewilligen anderen Menschen auf eine höhere Stufe des Menschseins.

Der Sicherheitswille kann leicht ausufern. Notwendiges zu verfügen, dafür Verantwortung zu übernehmen ist wichtig. Etwas mit Sorgfalt pflegen und schützen gehört zu diesen Pflichten. Vorsichtige und weitsichtige Zukunftsplanung ist angesagt. Unverdientes Vermögen, unberechtigte Ungleichheit zwischen den Menschen, erstarrter Konservatismus oder der Glaube, die Zukunft beherrschen zu können, sind entartete Formen des Sicherheitswillens.

Anderen Menschen zur Entwicklung verhelfen, bei Streit mit Argumenten überzeugen, für Wertvolles begeistern, andere zur Zusammenarbeit für gemeinsame Ziele bewegen können – das sind menschliche Einflussmöglichkeiten, die dazu führen, dass andere aus freiem Willen und nicht gezwungen mitstreiten. Jeder muss offen bleiben für seine Mitmenschen. Er muss bereit sein, neue Informationen aufzunehmen, Argumente zu erwägen, gemeinsam neue Wege zu suchen und sich für Sinnvolles begeistern zu lassen. Individuelle und kollektive Überzeugungen verbinden uns und zeigen, wie wir unsere Zukunftswege gestalten können.